

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	23
 <i>Kapitel 1</i> 	
<b>Entstehungsgeschichte des „Clean Development Mechanism“ (CDM)</b>	28
<b>A. Ökonomische Grundlagen</b> .....	28
I. Knappe öffentliche Güter und externe Effekte .....	28
II. Internalisierungstheorien im Klimavölkerrecht .....	29
1. Das Zertifikatsmodell .....	29
2. Das Kompensationsmodell .....	31
III. Grundsatz der Kosteneffizienz .....	32
<b>B. Entwicklung des „Clean Development Mechanism“ im Klimavölkerrecht</b>	33
I. Die Klimarahmenkonvention von 1992 .....	33
II. Das Problem der sog. „Nord-Süd-Gerechtigkeit“ .....	34
III. Pilotphase „Gemeinsam Umgesetzter Aktivitäten“ .....	35
IV. Globale Umweltfazität .....	37
<b>C. Verhandlungsgeschichte von Art. 12 des Kyoto Protokolls</b> .....	39
I. Verhandlungspositionen der Vertragsstaaten vor COP 3 .....	39
II. Vorschlag eines sog. „Clean Development Fund“ .....	41
III. Schaffung des „Clean Development Mechanism“ .....	42
1. Grundregeln und -prinzipien des CDM .....	42
2. Bewertung .....	44
<b>D. Buenos Aires Arbeitsprogramm: von Buenos Aires bis Marrakesch (1998–2001)</b> .....	45
<b>E. Der CDM im Wettbewerb mit dem Emissionshandel und Joint Implementation</b> .....	46
I. Abgrenzung der sog. „flexiblen Handelsmechanismen“ des Kyoto Protokolls .....	46
1. Internationaler Handel mit Emissionseinheiten .....	47
2. Joint Implementation .....	47
3. Wesentliche Unterschiede zum CDM .....	49
II. Wettbewerbsfähigkeit des CDM .....	51

*Kapitel 2***Integration der Privatwirtschaft in das Klimavölkerrecht** 53

<b>A. Schlüsselfunktion privatwirtschaftlicher Investitionen</b>	53
<b>B. Nationale Regulationssysteme zur Integration der Privatwirtschaft</b>	54
I. Rechtliche Stellung privater Rechtsträger im Kyoto Protokoll	54
1. Völkerrechtssubjektivität privater Rechtsträger	54
a) Strenge Objektstheorie (klassische Lehre)	54
b) Modifizierte Objektstheorie (partielle Völkerrechtssubjektivität)	55
2. Zwischenergebnis	57
II. Anreizorientierte nationale Integrationsmodelle	58
1. Nationale Emissionshandelssysteme	58
2. Emissionsorientierte nationale THG-Steuern	61
3. Selbstverpflichtungsvereinbarungen	63
4. Gemischte Modelle	64
a) Mischmodell (Emissionshandel und THG-Steuer bzw. Selbstverpflichtung)	65
b) Ergänzungsmodell (Emissionshandel und sonstige nationale Instrumente)	67
5. Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland	69
a) Nationales Klimaschutzprogramm	69
b) Nationales Emissionshandelssystem	71
6. Stellungnahme	74
III. Ergebnis	77

*Kapitel 3***Das Prinzip nachhaltiger Entwicklung im CDM** 78

<b>A. Einführung</b>	78
<b>B. Völkerrechtliche Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs</b>	79
I. Brundtland-Bericht von 1987	79
II. Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg, Südafrika (2002)	80
III. Adressat einer nachhaltigen Entwicklung	81
IV. Elemente einer nachhaltigen Entwicklung im Klimavölkerrecht	82
1. Primäre Begriffselemente	82
a) Integrationsprinzip	83
b) Prinzip nachhaltigen Gebrauchs	84
c) Prinzip inter-generativer Gerechtigkeit	85
d) Prinzip intra-generativer Gerechtigkeit	86

e) Recht auf Entwicklung .....	88
f) Beteiligung der Öffentlichkeit .....	89
2. Sekundäre Begriffselemente .....	90
a) Staatliches Selbstbestimmungsrecht .....	90
b) Prinzip gemeinsamer, aber unterschiedlicher Verantwortung .....	91
c) Vorsorgeprinzip .....	93
d) Prinzip des gemeinsamen Anliegens der Menschheit .....	94
<b>C. Rechtliche Umsetzung des Nachhaltigkeitsbegriffs im Rahmen des CDM ..</b>	<b>94</b>
I. Auslegungs- und Leitbildfunktion .....	95
II. Nachhaltigkeit als implizierte Zertifizierungsvoraussetzung .....	95
III. Kein Völkergewohnheitsrecht .....	96
IV. Gegenwärtiger Stand völkerrechtlicher Verhandlungen .....	99
1. Bonner Übereinkommen und Marrakesh Accords (2001) .....	99
2. Alternative Regelungsmodelle .....	100
a) Internationale Kriterien zur Bemessung der Nachhaltigkeit eines Projekts .....	100
b) Listen zu/unzulässiger Projektarten .....	101
aa) Liste unzulässiger Projektarten .....	101
bb) Abschließende Liste zulässiger Projektarten .....	102
cc) Offene Liste zulässiger Projektarten .....	102
3. Stellungnahme .....	103
V. Entwicklung einer Checkliste von Nachhaltigkeitsindikatoren .....	104
1. UN-Kommission für Nachhaltige Entwicklung .....	104
2. Nachhaltigkeitsindikatoren für CDM-Projekte .....	105
a) Umwelt .....	105
b) Soziales .....	106
c) Wirtschaft .....	106
VI. Ergebnis .....	108

## Kapitel 4

### Völkerrechtliche Struktur des CDM 109

<b>A. Der CDM als projektbezogenes internationales Finanzierungsmodell ....</b>	<b>109</b>
I. Investitionsmöglichkeiten der Privatwirtschaft .....	109
1. Bilaterales Finanzierungsmodell .....	109
2. Multilaterales Finanzierungsmodell .....	110
3. Unilaterales Finanzierungsmodell .....	111
II. Stellungnahme .....	112
<b>B. Organisation und Teilnehmer des CDM .....</b>	<b>115</b>
I. Keine eigene Rechtspersönlichkeit .....	115

II.	Institutionen des CDM .....	116
1.	Die als Tagung der Vertragsstaaten des Kyoto Protokolls dienende Vertragsstaatenkonferenz (COP/MOP) .....	116
2.	Exekutivrat .....	117
3.	Sog. akkreditierte „unabhängige Einrichtungen“ .....	118
a)	Aufgabenbereich .....	118
b)	Akkreditierungs- und Suspendierungsverfahren .....	119
4.	Nationale CDM-Behörden .....	119
III.	Emissionsregister .....	120
1.	Nationale Emissionsregister .....	120
2.	CDM-Emissionsregister .....	121
<b>C.</b>	<b>Der Projektzyklus des CDM .....</b>	<b>122</b>
I.	Phase 1: Bestimmung des Projektdesigns .....	123
1.	Projektbeschreibung .....	123
2.	Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit .....	124
3.	Sog. Referenzfall-Studie .....	124
4.	Kontrollplan .....	125
II.	Phase 2: Bestätigungsverfahren .....	126
1.	Beteiligung der Öffentlichkeit .....	126
2.	Erstellung des Bestätigungsberichts .....	126
III.	Phase 3: Registrierung des Projekts .....	127
1.	Registrierung als CDM-Projekt .....	127
2.	Anrufung des Prüfungsausschusses des Exekutivrats .....	127
IV.	Phase 4: Projektfinanzierung .....	127
V.	Phase 5: Projektkontrollverfahren .....	128
VI.	Phase 6: Verifikations- und Zertifizierungsverfahren .....	128
1.	Verifikationsverfahren .....	128
2.	Zertifizierungsverfahren .....	129
VII.	Phase 7: Übertragung von CERs .....	129
1.	Übertragungsverfahren .....	129
a)	Beauftragung des Verwalters des CDM-Emissionsregisters .....	129
b)	Unabhängige Transaktionsregisterprüfung .....	130
c)	Übertragung der CERs .....	131
2.	Anrufung des Prüfungsausschusses des Exekutivrats .....	131
VIII.	Stellungnahme .....	131
<b>D.</b>	<b>Völkerrechtliche Voraussetzungen zum Erwerb von CERs .....</b>	<b>134</b>
I.	Formelle Voraussetzungen .....	134
1.	Berechtigung zur Teilnahme an CDM-Projektmaßnahmen .....	134
a)	Potentieller Teilnehmerkreis .....	134
b)	Teilnahmebedingungen .....	135
aa)	Annex B-Staaten (Industrie- und Schwellenländer) .....	135

bb) Nicht-Annex B-Staaten (Entwicklungsländer) .....	136
cc) Öffentliche und private Rechtsträger .....	136
2. Billigung des CDM-Projektvorhabens durch Hoheitsakt .....	136
3. Zulässige Typen von CDM-Projekten .....	137
a) Zulässige Projekttypen .....	137
b) Sonderproblem land- und forstwirtschaftlicher Senkenprojekte ..	138
4. Anrechenbarkeit frühzeitig erzielter Emissionsreduktionen .....	139
5. Ordnungsgemäße Durchführung des CDM-Projektzyklus .....	140
II. Materielle Voraussetzungen .....	140
1. Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Gastgeberland .....	140
2. Zertifizierungsvoraussetzungen .....	141
a) Prinzip freiwilliger Teilnahme .....	141
b) Realer, meßbarer und langfristiger Nutzen zur Bekämpfung des Klimawandels .....	142
c) Prinzip der Zusätzlichkeit .....	143
aa) Definition von „Zusätzlichkeit“ .....	143
(1) Umweltbezogene Zusätzlichkeit .....	143
(2) Finanzierungsbezogene Zusätzlichkeit .....	144
(3) Investitionsbezogene Zusätzlichkeit .....	144
(4) Technologiebezogene Zusätzlichkeit .....	145
bb) Bonner Übereinkommen und Marrakesh Accords .....	146
cc) Zwischenergebnis .....	148
dd) Bestimmung des Referenzfalls .....	148
(1) Bemessungsmethoden .....	148
(a) Projekt-spezifische Verfahren .....	149
(b) Projekt-generalisierende Verfahren .....	150
(c) Nationaler Referenzfall .....	151
(2) Marrakesh Accords .....	151
(a) Gegenwärtiges oder historisches Emissionsniveau des Gastgeberlands .....	152
(b) Emissionsniveau bei Verwendung wirtschaftlich at- traktiver Alternativtechnologie .....	152
(c) Emissionsniveau vergleichbarer, überdurchschnitt- lich erfolgreicher Projektmaßnahmen .....	153
(d) Stellungnahme .....	153
(3) Projektgrenzen .....	154
(4) Statische vs. dynamische Gutschriftsperiode .....	155
3. Beteiligung der Entwicklungsländer am Ertrag von CDM-Projekten	156
a) Einbehalt von Verwaltungs- und Anpassungsabgaben .....	156
b) Pflicht zur Beteiligung des Gastgeberlandes an restlichen CERs ..	157

## Kapitel 5

**Rechtsnatur zertifizierter Emissionsreduktionen (CERs)**

160

<b>A. Rechtliche Verzahnung internationaler und nationaler Emissionsrechte ..</b>	<b>160</b>
<b>B. Emissionsrechte nach dem Klimavölkerrecht .....</b>	<b>161</b>
I. Bisherige Nutzungsrechte an globalen Gemeingütern .....	161
1. Prinzip des gemeinsamen Erbes der Menschheit .....	162
2. Prinzip des gemeinsamen Anliegens der Menschheit .....	164
3. Zwischenergebnis .....	164
II. Bonner Übereinkommen und Marrakesh Accords .....	165
III. „Property Rights“-Ansatz .....	168
1. Die Coase-Theorie .....	168
2. Property Rights als „Rechtsbündel“ .....	169
IV. Property Rights an CERs .....	170
1. Recht zum Austausch und zur Übertragung von CERs .....	171
a) Einheitliche Rechtsnatur aller Emissionseinheiten .....	171
b) Austausch- und Übertragbarkeit von CERs .....	173
aa) Rechtslage vor den Marrakesh Accords .....	173
bb) Rechtslage nach den Marrakesh Accords .....	176
2. Recht zum Besitz, zum Gebrauch und zur Verwaltung .....	176
a) Ansparen von CERs .....	176
aa) Definition der „zuge teilten Emissionsmenge“ .....	177
(1) Rechtslage vor den Marrakesh Accords .....	177
(2) Rechtslage nach den Marrakesh Accords .....	178
bb) Quantitative Beschränkung des Ansparens von ERUs und CERs .....	179
b) Ausleihen von CERs .....	179
c) Sonstige Besitz-, Gebrauchs- und Verwaltungsrechte .....	179
d) Beschränkungen der Besitz-, Gebrauchs- und Verwaltungsrechte ..	180
aa) Zeitliche Befristung von Emissionseinheiten .....	180
bb) Sonderproblem der Befristung von CERs aus Senkenprojekten .....	182
cc) Sog. Ergänzungsprinzip .....	184
dd) Weitere Voraussetzungen zur Anrechenbarkeit von CERs ...	186
3. Recht auf Sicherheit .....	186
a) Zielkonflikt: Rechtssicherheit vs. ökologische Integrität .....	187
b) Lösung des Zielkonflikts im Klimavölkerrecht .....	188
4. Rechte an Gewinnen aus Spekulation und Verkauf .....	190
V. Ergebnis .....	191
<b>C. Emissionsrechte nach nationalem Recht .....</b>	<b>193</b>
I. Beispiele nationaler Rechtsinstitute zur Bewirtschaftung öffentlicher Güter	193
1. Rechte an öffentlichen Gewässern und dem Grundwasser .....	193

a) Erlaubnis .....	194
b) Bewilligung .....	195
2. Rechte an elektromagnetischen Rundfunkwellen .....	198
a) Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland .....	198
b) Rechtslage in den USA .....	200
3. Rechte an der Luft .....	201
a) Zertifikatsmodelle der US-Luftreinhaltepolitik .....	201
aa) US-Clean Air Act von 1990 .....	202
bb) Regional Clean Air Incentives Market von 1994 .....	203
b) EU-Richtlinienvorschlag zu einem europäischen Emissionshandelsystem .....	205
4. Zwischenergebnis .....	209
II. Rechtsnatur nationaler Emissionsrechte .....	210
1. Privat- oder öffentlich-rechtliche Rechtspositionen .....	210
2. Rechtliche Qualifikation des nationalen Emissionsrechts .....	211
3. Emissionsrechte als eigentumskräftige Rechtspositionen .....	213
a) Meinungsstand im Schrifttum .....	214
b) Emissionsrechte unter dem Schutz der Eigentumsgarantie .....	215
aa) Emissionsrechte als Bestandteil privaten Anlageneigentums .....	215
bb) Emissionsrechte als eigentumskräftige Rechtspositionen (Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG) .....	216
c) Eigentumsbeschränkung gem. Sozialnützigkeitsgebot (Art. 14 Abs. 2 Satz 2 GG) .....	219
aa) Verstoß gegen die Institutsgarantie des Eigentums .....	220
bb) Zulässigkeit der rechtlichen Beschränkung von Emissionsrechten .....	220
(1) Festlegung eines Abwertungsmechanismus .....	221
(2) Sog. Sonderabwertungen (ad hoc) .....	223
4. Ergebnis .....	224

## *Kapitel 6*

### **Internationale Kaufverträge zum projektbezogenen Erwerb von CERs** 226

<b>A. Projektbezogener Erwerb von CERs: Kaufvertrag vs. Projektfinanzierung</b> .....	226
I. Begriff der Projektfinanzierung .....	226
II. Rechtskauf vs. Sachkauf .....	231
III. Zeitpunkt des Erwerbs von CERs .....	231
<b>B. Spezifische Risiken bei der Finanzierung von CDM-Projekten</b> .....	232
I. Ungewisser Projektertrag .....	233
II. Ungewisse Kooperation des Gastgeberlandes .....	234
III. Ungewisse Transaktionskosten .....	234
IV. Ungewisse Marktpreisstabilität .....	235

V. Ungewisse völker- und nationalrechtliche Rechtslage .....	237
<b>C. Das erste „Purchase Agreement“ des Prototype Carbon Fund der Weltbank .....</b>	<b>238</b>
I. Der Prototype Carbon Fund (PCF) als multilaterales Finanzierungsmodell .....	238
1. Zweck und Aufgabe des PCF .....	239
2. Organisationsstruktur des PCF .....	240
a) Keine eigene Rechtspersönlichkeit .....	240
b) Organe des PCF .....	241
aa) Hauptversammlung und Komitee der Fondsteilnehmer .....	241
bb) Komitee der Gastgeberländer .....	241
cc) Komitee des Fondsmanagements .....	242
dd) Fondsmanagementeinheit .....	242
c) Voraussetzungen zur Teilnahme am PCF .....	242
aa) Fondsteilnehmer .....	242
bb) Gastgeberländer .....	243
(1) Grundsatzerklärung .....	243
(2) Billigungsbrief .....	244
d) Die Weltbank als Treuhänderin des PCF .....	244
aa) Treuhandverhältnis zwischen IBRD und Fondsteilnehmern ..	244
bb) Rechte und Pflichten der IBRD .....	244
3. Projektzyklus des PCF .....	245
a) Bestimmung des Projektdesigns .....	246
b) Projektfinanzierung .....	248
c) Übertragung von Emissionsreduktionen (ERs) .....	248
4. Konkurrenzverhältnis des PCF zu sonstigen Finanzierungsmöglichkeiten .....	249
a) Kreditvergabe durch die IBRD/IFC .....	249
b) Globale Umweltfazilität .....	249
5. Verfahren zur Streitbeilegung .....	250
II. Das erste „Prototype Carbon Fund Emission Reductions Purchase Agreement“ .....	250
1. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien .....	252
a) Hauptleistungspflichten .....	252
aa) Rechtsverschaffungspflicht des Gastgeberlandes (Verkäufer) ..	252
bb) Zahlungspflicht der IBRD als Treuhänderin des PCF (Käufer) ..	252
cc) Zeitpunkt der Fälligkeit .....	253
b) Zusicherungen des Gastgeberlandes .....	255
c) Nebenleistungspflichten .....	256
aa) IBRD als Treuhänderin des PCF (Käufer) .....	256
bb) Gastgeberland (Verkäufer) .....	256
(1) Abschluss eines Projektvertrags mit einem Projektunternehmen (Nebenvertrag) .....	256



(2) Projektbezogene Kooperationspflichten .....	257
(3) Pflicht zur Erfüllung klimavölkerrechtlicher Verpflichtungen und Teilnahmevoraussetzungen .....	258
d) Zeitpunkt der Wirksamkeit des Kaufvertrags .....	258
2. Vertragsverletzung und Rechtsfolgen .....	259
a) Leistungsstörungstatbestände .....	259
aa) Gastgeberland .....	260
bb) IBRD als Treuhänderin des PCF .....	261
b) Anzeigepflicht und Frist zur Heilung der Vertragsverletzung ....	261
c) Sekundäransprüche .....	261
aa) IBRD als Treuhänderin des PCF .....	261
(1) Recht zur einseitigen Vertragsaufhebung .....	261
(2) Rückgewähranspruch oder pauschalierter Schadenersatzanspruch .....	262
(3) Zinsanspruch .....	264
bb) Gastgeberland .....	264
(1) Erfüllungsanspruch und Anspruch auf Fälligkeitszinsen	264
(2) Anspruch auf Leistungsverweigerung .....	264
3. Verfahren zur Streitbeilegung .....	265
a) Besondere streitspezifische Schlichtungsverfahren .....	265
aa) Beratungsverfahren .....	266
bb) Mediations- und sachverständiges Entscheidungsverfahren ..	266
b) Schiedsgerichtsverfahren .....	266
4. Anwendbares Recht .....	267
<b>D. Lehren des PCF für das bilaterale Finanzierungsmodell der Privatwirtschaft</b>	<b>268</b>
I. Rechtliche Vorfragen vor Abschluss eines CER-Kaufvertrags .....	268
1. Teilnahmeberechtigung der Kaufvertragsparteien .....	268
2. Einrichtung eines Emissionskontos im nationalen Emissionsregister ..	269
3. Sorgfältige Erstellung eines Projektdesigndokuments .....	269
4. Billigung des Projekts durch das Gastgeberland .....	270
5. Durchführung des Bestätigungs- und Registrierungsverfahrens .....	271
6. Anerkennung der CERs durch den Heimatstaat .....	272
II. Vertragliche Grundstruktur des projektbezogenen Erwerbs von CERs ...	272
1. Standardisierung von Verträgen zum Erwerb von CERs .....	272
2. Vertragliche Grundstruktur .....	274
a) Vertrag zum Kauf von Emissionsreduktionen .....	274
b) Projektvertrag (Projektaufbau und -durchführung) .....	276
c) Zusätzlicher Kooperationsvertrag mit dem Gastgeberland .....	278
III. Kaufvertragliche Rechte und Pflichten der Vertragsparteien .....	281
1. Hauptleistungspflichten .....	282
a) Rechtsverschaffungspflicht des Verkäufers (Gastgeberland/Projektträger) .....	282
b) Pflicht zur Kaufpreiszahlung des Käufers (Investor) .....	282

c) Fälligkeitszeitpunkt .....	283
2. Nebenleistungspflichten .....	284
a) Verkäufer .....	284
b) Käufer .....	285
3. Zusicherungen des Gastgeberlandes (bzw. Zusatzvertrag) .....	286
4. Beteiligung des Gastgeberlandes am Projektertrag .....	286
IV. Risiko-Management-Strategie .....	288
1. Haftungsregelungen beim projektbezogenen Erwerb von CERs .....	289
a) Haftung bei exzessivem Verkauf von Emissionseinheiten .....	289
b) Haftung unabhängiger Einrichtungen für sog. „excess CERs“ ...	290
c) Haftung zwischen den Vertragsparteien des CER-Kaufvertrags ..	291
aa) Haftungsgrundsätze .....	291
bb) Vertragsverletzung und Rechtsfolgen .....	294
(1) Leistungsstörungstatbestände .....	294
(a) Verkäufer .....	294
(aa) Leistungsstörungen .....	294
(bb) Begriff der „erheblichen Gefährdung“ .....	296
(cc) Vertragstreue des Käufers .....	296
(b) Käufer .....	297
(c) Gemeinsame und sonstige nicht individuell zuweis-	
bare Leistungsstörungstatbestände .....	297
(2) Anzeigepflicht und Frist zur Heilung der Vertragsverlet-	
zung .....	298
(3) Sekundäransprüche .....	298
(a) Käufer .....	299
(aa) Recht zur einseitigen Vertragsaufhebung oder	
Einrede des nichterfüllten Vertrags .....	299
(bb) Vertragsstrafe oder Schadenspauschalierung ..	300
(cc) Verschulden .....	303
(dd) Zinsanspruch .....	303
(b) Verkäufer .....	304
(aa) Kein Recht auf einseitige Vertragsaufhebung ..	304
(bb) Einrede des nichterfüllten Vertrags .....	304
(cc) Anspruch auf Fälligkeitszinsen .....	305
(c) Ausschluss sonstiger Schadenersatzansprüche .....	305
2. Zusatzmechanismen zur Risikominimierung, -diversifikation und	
-übertragung .....	305
a) Risikominimierung .....	306
aa) Bildung von unternehmensinternen Projektauswahlkriterien	306
bb) Bildung von Investorengruppen (Risikostreuung) .....	306
cc) Nutzung von Projektmaklern (Zwischenhändler/CDM-Ver-	
mittlungsstelle) .....	307
b) Risikodiversifikation .....	308

c) Risikoübertragung auf Dritte .....	310
aa) Versicherungen .....	310
bb) Unterbeauftragung (bzw. Nebenverträge) .....	314
V. Verfahren zur Streitbeilegung .....	314
1. Potentielle Streitgegenstände zwischen den Kaufvertragsparteien ...	314
2. Erfüllungskontrolle und Streitbeilegung im Klimavölkerrecht .....	315
a) Mechanismus zur Erfüllungskontrolle .....	316
b) Mechanismus zur Streitbeilegung .....	318
c) Prüfverfahren des Exekutivrats .....	319
d) Zwischenergebnis .....	319
3. Streitbeilegungsmechanismen für private CDM-Investoren .....	320
a) Internationale Gerichtsbarkeit .....	320
b) Sog. „Kyoto Protocol Panel“ .....	321
c) Nationale Gerichte vs. internationale Schiedsgerichtsbarkeit .....	322
d) Internationale Schiedsgerichtsbarkeit .....	324
aa) Ad hoc vs. institutionalisiertes Schiedsverfahren .....	324
bb) Beratungs-, Schlichtungs- und Mediationsverfahren .....	325
e) Internationale Schiedsgerichte .....	325
aa) Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) .....	326
(1) Zuständigkeit der ICSID .....	327
(a) Sachliche Zuständigkeit (ratione materiae) .....	327
(b) Persönliche Zuständigkeit (ratione personae) .....	329
(2) Zuständigkeit der ICSID-Additional Facility .....	329
(3) Vollstreckbarkeit von ICSID-Schiedssprüchen .....	330
(4) Zwischenergebnis .....	331
bb) Ständiger Schiedsgerichtshof (PCA) .....	331
(1) Zuständigkeit .....	332
(a) Sachliche Zuständigkeit .....	332
(b) Persönliche Zuständigkeit .....	332
(c) Zwischenergebnis .....	333
(2) Besondere Verfahrensregelungen .....	334
(a) Bildung des Schiedsgerichts .....	334
(b) Liste umweltwissenschaftlicher und -technischer Sachverständiger .....	335
(c) Schutz vertraulicher Informationen .....	335
(d) Schiedsspruch und einstweilige Verfügungen .....	335
(3) Anwendbares Recht .....	336
(4) Financial Assistance Fund .....	339
(5) Zwischenergebnis .....	339
4. Ergebnis .....	341

*Kapitel 7*

<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	342
---------------------------------------	-----

*Anhang*

<b>Auszüge aus dem Klimavölkerrecht</b>	349
---	-----

<b>A. Rahmenkonvention der Vereinten Nationen über Klimaänderung (1992) ..</b>	349
--	-----

<b>B. Kyoto Protokoll zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (1997) .....</b>	365
--	-----

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	385
-----------------------------------	-----

<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	403
-----------------------------------	-----